

FÜR DAS NEUE HEUTE

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022/23



GETRÄNKEGRUPPE HÖVELMANN



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser, auch in unserem dritten Nachhaltigkeitsbericht geben wir Ihnen einen Einblick in unsere fortlaufenden Bestrebungen, nachhaltiges Wirtschaften zu fördern und einen positiven Einfluss auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu erzielen. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Projekten und Maßnahmen, die sich auf 2022 und 2023 beziehen. Einer der größten Hebel ist nach wie vor die verantwortungsvolle Nutzung der Energieressourcen im Rahmen unserer Produktionsprozesse und somit die konsequente Reduktion von Treibhausgas-Emissionen. So konnten wir im Berichtszeitraum rund 7 Prozent unserer CO₂-Emissionen einsparen. Ein großes Thema war und ist Photovoltaik. Eine unabhängigere Energieversor-

„Was braucht die Zukunft, um so zu werden, wie wir als Gesellschaft sie uns wünschen? Wie muss sie sein, damit sie der Umwelt guttut, Ressourcen schont und die Selbstheilungskräfte der Natur aktiviert? Vieles heute ist Fakt und wir haben zu reagieren. Einiges können wir nach unserer Vorstellung gestalten. Zu allem gehören Mut, Entschlossenheit und Liebe fürs Detail.“

Heino Hövelmann

Einen besonderen Stellenwert haben hierbei unsere Mitarbeitenden. Ohne sie können wir eine Nachhaltigkeitsstrategie schlichtweg nicht umsetzen. Wenn Sie Fragen und Anmerkungen haben, schreiben Sie uns gerne an nachhaltigkeit@rheinfelsquellen.de

Heidrun Hövelmann

Heino Hövelmann

gung wird zukünftig immer wichtiger, sodass wir uns entschieden haben, großflächige technische Anlagen zu installieren und gleichzeitig einen Beitrag zur Nutzung regenerativer Energien zu leisten.

Zukünftige Herausforderungen und die Realisierung von Fortschritten erfordern ein ausgewogenes Verständnis der technologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekte sowie des Umweltschutzes. Als Familienunternehmen in der vierten Generation haben wir diese Handlungsfelder schon immer als Einheit betrachtet.



Heidrun Hövelmann
Geschäftsführende Gesellschafterin



Heino Hövelmann
Geschäftsführender Gesellschafter



INHALT



Editorial	2
Inhalt.....	3
Unternehmensporträt	4
Unsere Marken	4
Die Getränkegruppe Hövelmann.....	5
Die Unternehmensstruktur	5
Nachhaltigkeitsstrategie.....	6
Das Naturprodukt Mineralwasser	7
Wesentliche Themen.....	8
Unsere Maßnahmen	9
Unsere Mitarbeitenden	11
Ganzheitlich betrachtet	12
Kennzahlen Mitarbeitende	14
Umwelt und Energie	16
Maßnahmen an allen drei Standorten	17
Energieverbrauch innerhalb der Organisation	22
Standortbilanz.....	23
Wertschöpfung.....	25
Gesellschaft	28
Über diesen Bericht.....	33
Impressum und Kontakt	34



UNTERNEHMENS PORTRÄT

Unsere Marken



Eigene Marken,
ausschließlich über
Handelspartner
vertrieben



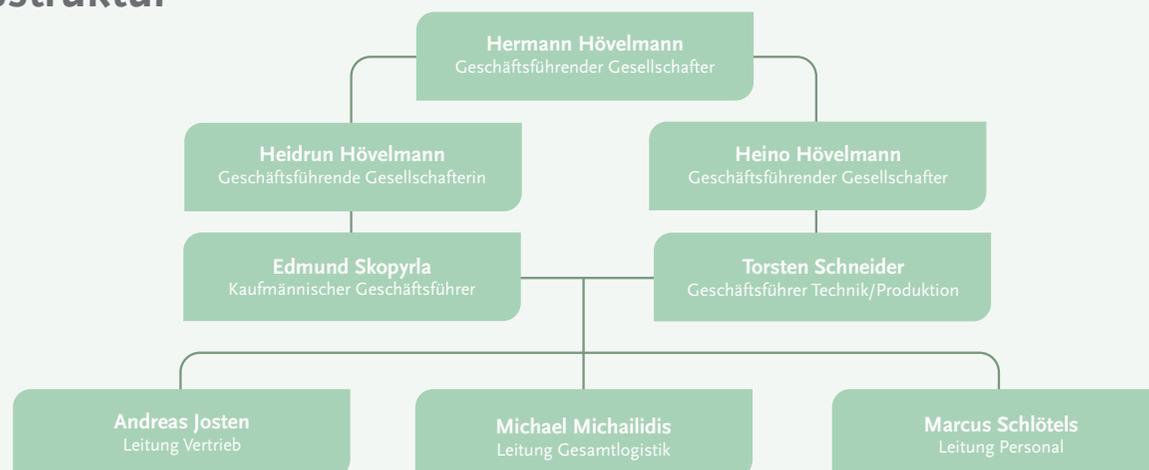
Die Getränkegruppe Hövelmann – Familienunternehmen seit 1905

- | Top 7 der absatzstärksten Mineralbrunnen in Deutschland und größter Privatbrunnen in NRW
- | Absatz: 693,9 Mio. Liter und 754,1 Mio. Füllungen
- | 214,1 Mio. Euro Umsatz
- | 647 Mitarbeitende

Angaben: Stand 2022



Die Unternehmensstruktur





NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

„Als Familienunternehmen in der vierten Generation sind Nachhaltigkeit und Regionalität seit jeher gelebte Praxis für uns. Wir legen Wert auf einen nachhaltigen, verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Mineralwasserquellen als unserem wichtigsten Naturgut. Mit einer Vielzahl an regionalen Aktivitäten unterstützen wir aktiv den Umweltschutz in unserer Region.“

Heidrun Hövelmann,
Geschäftsführende Gesellschafterin



Das Naturprodukt Mineralwasser

Einzigartig und daher über die Maßen schützenswert: Dieser gesellschaftlichen Aufgabe und Verpflichtung haben wir uns verschrieben und nehmen sie sehr ernst. Dazu gehört auch der schonende Umgang mit den Mineralwasservorkommen – für uns ist dies selbstverständlich. Wir entnehmen stets deutlich weniger, als uns gesetzlich bewilligt wurde. Um CO₂-Emissionen zu reduzieren, haben wir uns verpflichtet, jährlich 1,5 Prozent weniger zu emittieren.

Fördermengen an den Standorten in m³/Jahr



Wesentliche Themen

Unsere Bewertung der Wesentlichkeit der Themen basiert weitgehend auf den Ergebnissen unserer Stakeholderumfrage von 2019. Es wurden 16 wesentliche Themen definiert.



Unternehmensführung:

1. Wirtschaftlicher Wert



Kundschaft und Produkte:

2. Kundengesundheit und Sicherheit
3. Marketing und Kennzeichnung



Umwelt und Energie:

4. Materialien
5. Energie
6. Wasser
7. Emissionen
8. Abwasser und Abfall
9. Umweltbewertung der Lieferanten



Mitarbeitende:

10. Beschäftigung
11. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
13. Diversität und Chancengleichheit
14. Soziale Bewertung der Lieferanten



Gesellschaft:

15. Biodiversität
16. Lokale Gemeinschaften

Im Rahmen der Einführung der neuen EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, der sogenannten Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), werden wir eine Überarbeitung der wesentlichen Themen vornehmen. Die Ergebnisse unserer Stakeholderumfrage aus dem Jahr 2019 werden hier mit einfließen und um neue Aspekte ergänzt werden.



Unsere Maßnahmen

MITARBEITENDE

NACHHALTIGKEITSZIELE	STATUS
Duisburg Fortlaufend: Ausbildungsquote auf 5% erhöhen	▶ 3 %
Fortlaufend: Verringerung der Krankheitsquote auf 6,8 %	▶ 10,9 %
Dortmund Durchführbarkeit eines Gesundheitstages wurde geprüft	▶ Mitarbeiterinteresse wurde anhand einer Umfrage eruiert; aufgrund des Feedbacks, der kleinen Betriebsgröße und der Produktionszeiten wurde auf die Durchführung eines Gesundheitstages verzichtet
Standortübergreifend: Durchführung eines Azubi-Nachhaltigkeitstages	▶ erreicht

UMWELT UND ENERGIE

NACHHALTIGKEITSZIELE	STATUS
Duisburg 2022: Abschluss Umrüstung Staplerflotte von Diesel- auf Elektroantrieb	▶ erreicht
Ab 2023 ff. sind der Austausch diverser Abfüllanlagen unter energetischen und gefahrstoffrelevanten Gesichtspunkten und die Reduzierung von Schallemissionen mit einem Investitionsvolumen in zweistelliger Millionenhöhe geplant	▶ Neue PET-Einweg-Anlage wurde im Frühjahr 2024 in Betrieb genommen; Umsetzung neue Glas-Mehrweg-Anlage im Winter 2024/2025
2022: Machbarkeitsstudie zur Umsetzung einer Photovoltaik-Anlage auf den Flächen des Standortes	▶ Machbarkeitsstudie durchgeführt; Entscheidung steht noch aus
Fortlaufend: Einsparung von 1,5 % CO ₂ -Reduktion jährlich	▶ Ziel erreicht mit Reduzierung von 4,23 % von 2021 auf 2022
Fachingen 2022: Prüfung der Automatisierung und Digitalisierung der gesamten Messstellenerfassung	▶ In Arbeit, Fertigstellung Frühjahr 2024
Ab 2022: Sukzessive Optimierung des gesamten Druckluftnetzes	▶ In Arbeit, Fertigstellung bis Ende 2025
2022 – 2023: Installation einer Photovoltaik-Anlage am Standort	▶ erreicht



Unsere Maßnahmen

UMWELT UND ENERGIE

NACHHALTIGKEITSZIELE	STATUS
Dortmund 2022: Abschluss Umrüstung Staplerflotte von Treibgas- auf Elektroantrieb	▶ erreicht
2022: Sukzessive Umstellung der gesamten Beleuchtung auf LED	▶ Gesamte Produktionshalle, Lagerhalle sowie Außengelände wurden vollständig auf LED-Beleuchtung umgestellt. Vereinzelt Räume, die noch fehlen, werden in den nächsten 1 bis 2 Jahren umgestellt.
2022: Machbarkeitsstudie zur Umsetzung einer Photovoltaik-Anlage auf den Flächen des Standortes	▶ Machbarkeitsstudie durchgeführt; Photovoltaik-Anlage wird installiert
Duisburg und Dortmund	
2022 – 2023: Einsatz von recycelbaren Papieretiketten wird geprüft	▶ Durchführung eines Testdurchlaufs zeigte kein adäquates Ergebnis
Duisburg	
2022: Überarbeitung des Behälterkonzepts und der jeweiligen Sammelplätze im Bereich Produktion und Logistik durch bessere Kennzeichnung und geeignetere Behälter	▶ in Umsetzung, Abschluss Ende 2024 geplant
Dortmund	
Fortlaufend: Restmüllquote dauerhaft unter 1,5%	▶ > 5,6 %

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

GESELLSCHAFT

NACHHALTIGKEITSZIELE	STATUS
Duisburg 2022: Durchführung eines Umstellertages für Landwirtinnen und Landwirte	▶ erreicht
2022: Standortübergreifender Azubi-Nachhaltigkeitstag	▶ erreicht
2022: Naturkunde Rallye für Mitarbeitende und die Öffentlichkeit	▶ erreicht
Dortmund 2022: Prüfung einer Zusammenarbeit mit der Dortmunder Tafel e. V.	▶ erreicht; seit November 2022 unterstützen wir die Dortmunder Tafel monatlich mit Mineralwasserspendsen
2022: Anlegen einer weiteren Wildblumenwiese	▶ Umsetzung Mai 2024 mit Naturwerkstatt Duisburg
Fachingen	
2022: Renaturierung des Bahndamms mit Anlegen von Totholzhabitaten	▶ erreicht
2022: Anlegen einer Wildblumenwiese in der Untertau	▶ erreicht
2024: Umwandlung von ca. 30.000 m ² Ackerland in eine extensive Wiesenbewirtschaftung	▶ 14.357 m ² Ackerland sind im Frühjahr 2023 erworben worden und sollen in den nächsten zwei Jahren umgewandelt werden



UNSERE MITARBEITENDEN



Mehrere Generationen einer Familie im Unternehmen, wie Frank Adelhardt, Produktion RheinfelsQuellen, und seine Tochter Jelena Adelhardt. Außer-Haus-Markt



In der Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer am Standort Duisburg: Nick Louis Douglas und Taha Meric Baysal



Elif Baser, Auszubildende zur Fruchtsafttechnikerin bei Ardey Quelle in Dortmund



Rahel Baum, Fachkraft für Lebensmitteltechnik bei Staatl. Fachingen

Ganzheitlich betrachtet

In der heutigen Zeit ist der Arbeitsmarkt von einem ständigen Wandel geprägt. Dadurch rückt die Mitarbeiterbindung zunehmend in den Fokus von Unternehmen. Eine effektive Strategie zur Bindung von Talenten besteht darin, attraktive Ausbildungsberufe anzubieten, die nicht nur die Entwicklung der Mitarbeitenden fördern, sondern auch die langfristige Bindung ans Unternehmen stärken. So bieten wir am Standort Duisburg seit Sommer 2023 neben den bisher dargebotenen Ausbildungsberufen noch einen weiteren Bereich an: Maschinen- und Anlagenführende in der Fachrichtung Metall- und Kunststofftechnik. Zu den Aufgaben gehört neben Einrichtung, Umrüstung und Bedienung von Maschinen und Anlagen unseres Abfüllbetriebes auch das Überwachen der Produktionsabläufe. Anlagen- und Maschinenführende steuern den Materialfluss und sind verantwortlich für die Durchführung von Produkt- und Prozesskontrollen. Die Wartung, Inspektionen und deren Dokumentation fallen ebenfalls in den Aufgabenbereich. Alles in allem eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Eine Herausforderung, der sich viele Unternehmen gegenübersehen, ist die altersbedingte Fluktuation im Mitarbeiterstamm. Hierbei geht es nicht nur

um das Halten von älteren Mitarbeitenden, sondern auch darum sicherzustellen, dass das Unternehmen von einem reibungslosen Wissenstransfer profitiert, wenn erfahrene Mitarbeitende in den Ruhestand treten. Hier setzen wir als Familienunternehmen an und versuchen, möglichst auf eigenes Personal zu setzen, welches bei uns bereits die Ausbildung absolviert hat. Scheiden erfahrene Mitarbeitende aus dem Erwerbsleben aus, können jüngere Kolleginnen und Kollegen auf diese Weise nachrücken, an vorhandenes Wissen und Abläufe anknüpfen sowie neue Impulse und Ideen einbringen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Mitarbeiterbindung ist die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit im Unternehmen. Frauen in Führungspositionen sind nach wie vor unterrepräsentiert. Eine Möglichkeit, diesem Ungleichgewicht entgegenzuwirken, sind flexible Arbeitsmodelle. Wir bieten Führungspositionen in Teilzeit an, damit Mitarbeitende die Möglichkeit haben, ihre beruflichen Verantwortungen mit ihrem Familienleben in Einklang zu bringen.



„Teilzeitführung ist für mich vor allem eine Chance für das Unternehmen, von einer vielfältigen Führungskultur zu profitieren.“

Ina Neleßen,
Marketingleitung
Sinalco und RheinfelsQuellen



„Bei uns findet derzeit in nahezu allen Unternehmensbereichen ein Generationswechsel statt. Um einen möglichst reibungslosen Übergang zu gewährleisten, erweitern wir verstärkt unser Aus- und Weiterbildungsangebot. Dabei sollen der Erfahrungsaustausch und der Wissenstransfer zwischen den Generationen ganz besonders gefördert werden.“

Heike Hövelmann,
Gesellschafterin



Gesundheit ist wichtig

An unseren Standorten Duisburg und Fachingen konnten im Berichtszeitraum wieder erfolgreich Gesundheitstage durchgeführt werden. Mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse und der Knappschaft haben wir an beiden Standorten ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Neben klassischen Angeboten wie Hör- oder Sehtests geht es hier auch um Prävention und Arbeitssicherheit.

Immer auf dem Laufenden

Um die interne Kommunikation zu fördern, wurde am Standort Duisburg neben dem Digitalen Schwarzen Brett auch eine App für Mitarbeitende eingeführt. Die Nutzung digitaler Plattformen soll dazu beitragen, Informationen transparent und effizient zu teilen. Zudem gewährleistet sie eine zeitgemäße Kommunikationskultur. Eine Einführung der App an den Standorten Dortmund und Fachingen erfolgt 2024.

Zusammenhalt fördern

Familientag, Mitarbeiterfeier, Mud Masters, Drachenboot, Fußball: Diverse Veranstaltungen, aber auch Teambuilding-Aktivitäten haben in den letzten beiden Jahren den Zusammenhalt wie auch den sozialen Austausch bei den Mitarbeitenden gefördert und gestärkt.

Wissensvermittlung

Eng mit unserem Standort verwurzelt, tragen wir als mittelständischer Brunnenbetrieb eine große Verantwortung gegenüber der Umwelt, unseren Mitarbeitenden wie auch gegenüber unserem gesellschaftlichen Umfeld. Umso wichtiger ist es für uns, dass auch die nachfolgenden Generationen das Thema Nachhaltigkeit zu schätzen wissen. So haben wir 2022 unseren ersten standortübergreifenden Azubi-Nachhaltigkeitstag veranstaltet. Unterstützt hat uns an diesem Tag die Naturwerkstatt Duisburg, welche bei ihren innovativ und ganzheitlich konzipierten Angeboten die Aspekte der Nachhaltigkeit und der Ökologie berücksichtigt und sich nach den Kriterien „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) richtet. Nach einem Fachvortrag wurden die Azubis selbst aktiv und pflanzten Gehölze auf einem Grünstreifen des Unternehmensgeländes. Zum Abschluss gab es einen kleinen Ausflug in unser benachbartes Naturschutzgebiet Rheinaue Walsum, das wichtigste Quellgebiet der Getränkegruppe Hövelmann. Der zweite Azubi-Nachhaltigkeitstag fand im Frühjahr 2023 bei Remondis Recycling in Essen statt. Hier konnten sich unsere Azubis hautnah die Aufbereitung von Glas- und PET-Verpackungen anschauen. Im Anschluss wurden aktuelle Themen der Kreislaufwirtschaft diskutiert.

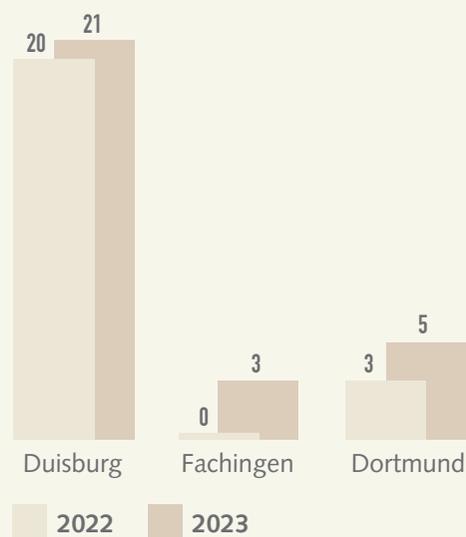


V.l.n.r.: Digitales Schwarzes Brett, Mud Masters 2023, Sinalco bei der Drachenboot-Funregatta, Betriebsfußballmannschaft von Staatl. Fachingen und Azubi-Nachhaltigkeitstag bei Remondis Recycling in Essen



Kennzahlen Mitarbeitende

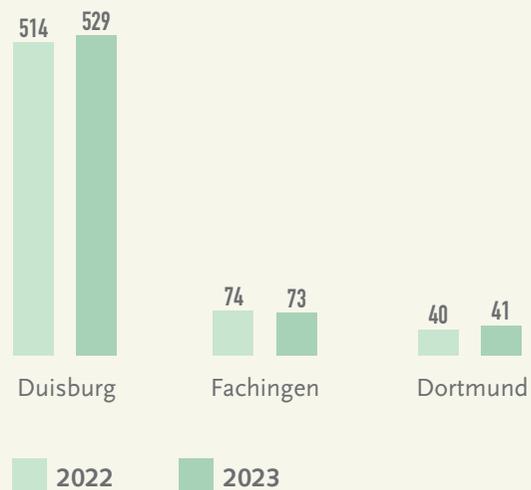
Zahl Arbeitsunfälle



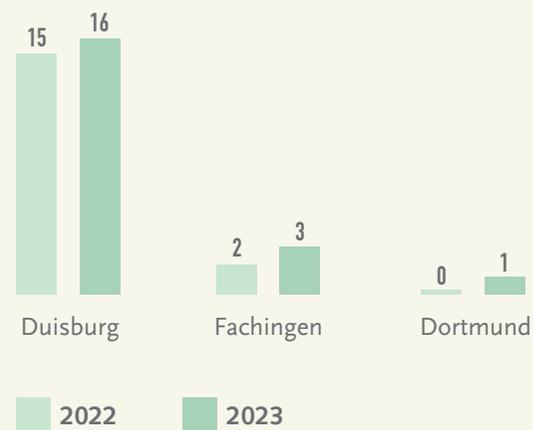
Krankheitsquote in %



Anzahl Mitarbeitende gesamt



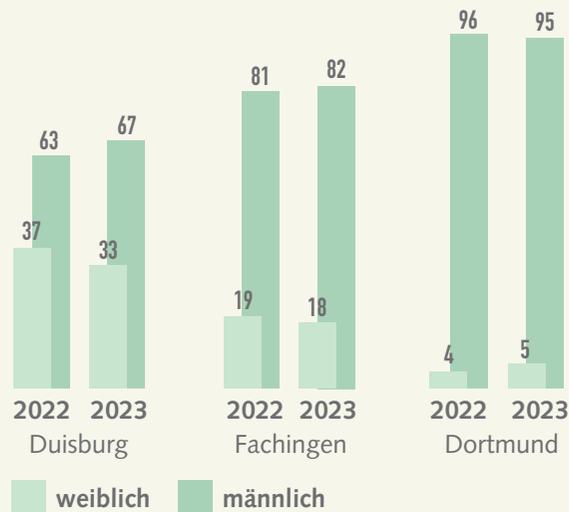
Anzahl Auszubildende gesamt



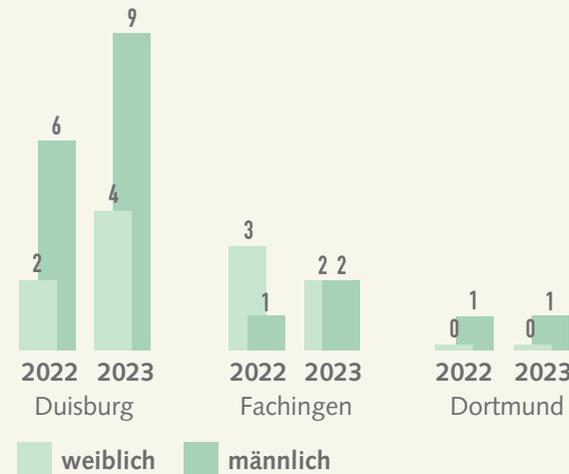


Kennzahlen Mitarbeitende

Geschlechterverteilung der Belegschaft in %



Anzahl Beschäftigte, die Elternzeit in Anspruch nahmen



Standortübergreifende Ziele:

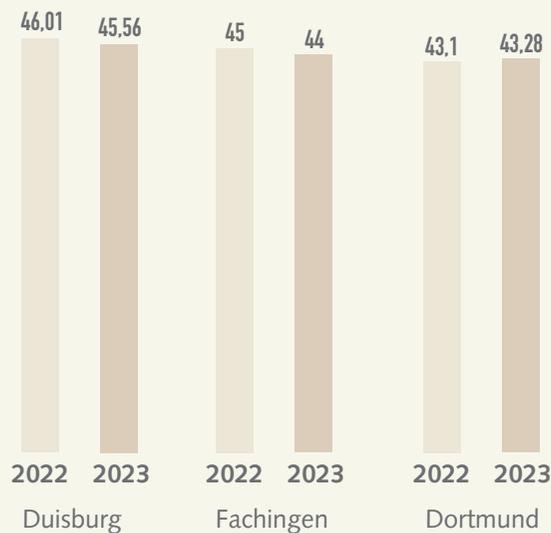
2024: Einführung Dienstrad, um allen Mitarbeitenden eine umweltfreundliche Mobilitätsalternative anzubieten

Ziele am Standort Duisburg:

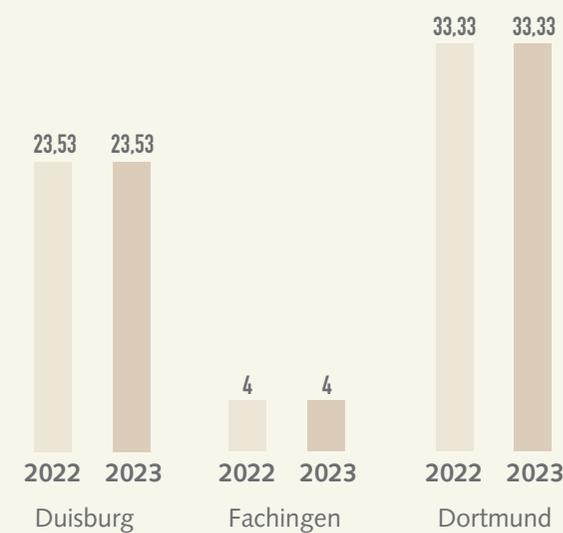
2024/2025: Prüfung der Installation von Elektroladestationen für Mitarbeitende

2024: Angebot eines Fahrsicherheits- und Spritspartrainings für Mitarbeitende in der Logistik und im Außendienst

Durchschnittsalter der Mitarbeitenden in Jahren



Anteil der Frauen in Führungspositionen in %





UMWELT UND ENERGIE

Photovoltaik an allen drei Standorten

Duisburg

Macht eine großtechnische Anlage für den Standort Duisburg Sinn? Um diese Frage zu beantworten, wurde zunächst eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Erfahrungswerte anderer Photovoltaik-Projekte in Duisburg zeigten, dass gegebenenfalls das Risiko einer industriellen Verschmutzung besteht. Dadurch würde die Leistung eingeschränkt. Aufwendige und teure Reinigungskosten wären die Folge. So wurde zunächst beschlossen, eine Testanlage aufzubauen. Insgesamt wurden Ende Mai 2023 vier Testreihen mit je drei Photovoltaik-Modulen installiert. Zwei unterschiedliche Neigungswinkel wurden eingerichtet. Eine Testreihe wurde von unseren Energie-Scouts (IHK-Weiterbildung) regelmäßig gereinigt, die andere nicht. Um eine betriebswirtschaftliche Aussage treffen zu können, müssen jedoch noch weitere Daten in die Analyse einfließen. Über die Installation einer PV-Anlage wird noch entschieden.



Photovoltaik-Testanlage am Standort Duisburg

Energie-Scouts

Unsere Auszubildenden am Standort Duisburg nehmen seit fünf Jahren an der jährlichen IHK-Weiterbildung zu Energie-Scouts teil. Durch den Lehrgang sind die Azubis in der Lage, energetische Schwachstellen im Betrieb zu erkennen. 2022 entdeckten sie beispielsweise, dass bei der Verwendung der Druckluftanlagen in der Produktion, die zur Reinigung von Aggregaten verwendet werden, Einsparpotenzial besteht. Die Lanzen wurden daraufhin mit entsprechenden Energiespardüsen ausgestattet. Darüber hinaus wurden sie mit Betätigungshebeln versehen, die verhindern, dass ungewollt Druckluft entweicht, wenn die Lanzen nicht im Gebrauch sind. 2023 haben sich die Energie-Scouts mit der Test-Photovoltaikanlage beschäftigt. Sie haben die Anlage regelmäßig gereinigt und die Daten ausgewertet.

Dortmund

Eine interessante Lösung für die Installation einer PV-Anlage wurde an unserem Standort in Dortmund gefunden. Laut eines Gutachtens hätten die mit PVC-Bahnen belegten Dachflächen nur noch etwa fünf Jahre Restlebensdauer. Schnell war klar, dass für das Gebäude aus dem Baujahr 1995 die Installation einer Photovoltaik-Anlage wirtschaftlich nur dann sinnvoll ist, wenn das Dach mindestens 20 Jahre nicht saniert werden muss. Die erste Planung sah eine Sanierung einer Teilfläche von 7.500 m² vor. Dort sollte dann eine Photovoltaik-Anlage mit 728 kWp* installiert werden. Für die restliche Dachfläche war eine Sanierung in etwa fünf Jahren vorgesehen. Dafür sollte eine Firma gefunden werden, die sowohl für die Sanierung als auch für die Photovoltaik-Anlage die Gesamtverantwortung übernehmen könnte.

*kWp = Kilowatt-Peak (englisch peak „Spitze“) ist eine im Bereich Photovoltaik gebräuchliche, aber nicht normgerechte Bezeichnung für die elektrische Leistung (Einheit: Watt) von Solarzellen.



„Manchmal muss man um die Ecke denken, um zu den besten Lösungen zu gelangen. Die Idee der Teil-Verpachtung löst unser Problem auf ideale Art und Weise.“

Marcus Finzel,
Betriebsleiter
Ardey Quelle



Dachfläche effizient genutzt
am Standort Dortmund



„Wir sind stolz, dass wir mit der topmodernen Anlage 10 Prozent unseres Jahresbedarfs an Strom decken und damit die gesamte Grundlast. So können wir aktiv zur weiteren Reduzierung unserer CO₂-Emissionen beitragen.“

Reinhard Stahl,
Betriebsleiter
Staatl. Fachingen

Im Laufe der Gespräche mit dem Spezialisten Faber Solartechnik ergab sich jedoch eine andere Lösung: die sofortige Sanierung der gesamten Dachfläche belegt mit 2 Millimeter starken Kunststoffbahnen, sogenannten FPO-Dichtungsbahnen. So kann von einer Restlebensdauer der Dachfläche von mindestens 30 Jahren ausgegangen werden. Nach bzw. während der Dachsanierung wird unsere ursprünglich geplante Photovoltaik-Anlage mit 728 kWp installiert. Die restliche Dachfläche wird von Faber Solartechnik gepachtet, die diese Fläche dann noch einmal selbst mit Photovoltaik belegt. Das Projekt wurde Ende 2023 abgeschlossen. Herausfordernd war der Umbau der Trafostation, um gegebenenfalls die Gesamtleistung von 2.428 kWp ins Netz einspeisen zu können. Wir gehen von jährlich über 660.000 kWh Anlagenenergieertrag aus. Mit dem Projekt werden daher sowohl Umwelt- als auch Energieziele verfolgt und umgesetzt. Auch wirtschaftlich rechnet sich das Projekt. Denn die Kosten der Dachsanierung in Höhe von rund 770.000 Euro werden durch die Verpachtung refinanziert. Ein weiterer Vorteil der Verpachtung ist, dass Ardey Quelle den Strom dank nahezu vollständiger Umlagenbefreiung zu deutlich geringeren Kosten als zuvor verbraucht.

Fachingen

Seit 2020 nutzt der Standort Fachingen zu 100 Prozent Ökostrom aus deutschen Wasserkraftwerken. Ende Mai 2023 konnte der Brunnenbetrieb auch den externen Ökostrom durch die in Betrieb gegangene Photovoltaik-Anlage reduzieren! Diese ist auf dem Dach der klimaneutralen Lagerhalle für Vollgut installiert. Die Anlage besteht aus 471 Modulen mit jeweils 405 Wp Leistung, also insgesamt 191 kWp.



Seit Mai 2023 in Betrieb: PV-Anlage am Standort Fachingen

Neue Streckblasmaschine

Es hat sich sehr gelohnt, in eine neue Streckblasmaschine zu investieren. Nachdem sie im November 2021 installiert und erfolgreich in Betrieb genommen worden war, ließen sich schon nach der Einfahrphase deutliche Einsparpotenziale nachweisen: zum einen energetisch durch die verbesserte Wiederverwendung der Blasluft innerhalb der Maschine, zum anderen durch den Einsatz neuartiger Infrarotöfen zum Aufheizen der Preforms. Der Gesamtenergieverbrauch der neuen Streckblasmaschine der Firma Krones konnte gegenüber dem Vorgängeraggregat um ca. 50 Prozent reduziert werden. Dies entspricht bei einer Jahresabfüllmenge von 120 Millionen Flaschen einer Einsparung von jährlich über 800.000 kWh elektrischer Energie. Zum Vergleich: Der jährliche Stromverbrauch eines Vierpersonenhaushalts beträgt durchschnittlich zwischen 2.600 und 5.000 kWh.



Preform in weniger als zwei Sekunden

Neben den zwei starken Standbeinen Glas- und PET-Mehrweggebinde ist auch der PET-Einweg-Bereich am Standort Duisburg bedeutsam. Um aus einer sogenannten Preform ein PET-Gebinde herzustellen, werden Streckblasmaschinen benötigt. Diese können in weniger als zwei Sekunden eine Preform in eine PET-Flasche verwandeln.

Auch im qualitativen Bereich hat die neue Streckblasmaschine einiges zu bieten: Durch den verstärkten Einsatz von PET-Rezyklat, also recyceltem PET, und schwankend Rezyklat-Eigenschaften hat sich der Aufwand für die Sicherstellung der Flaschenqualität und Flaschenstabilität enorm erhöht. Aus diesem Grund ist die neue Streckblasmaschine mit einer neuartigen Wandstärkenmessung ausgestattet. Im Auslauf wird von jeder geblasenen Flasche über 27 Messpunkte die Wandstärke und somit die Materialverteilung gemessen. Dies dient zur Sicherstellung der Flaschenstabilität bei gleichzeitig geringstem Materialeinsatz. Die Messdaten werden dabei online in einer künstlichen Intelligenz verarbeitet. In erster Linie durch unterschiedliche Preform- und PET-Eigenschaften bedingte Qualitätsschwankungen der Flasche sollen dann automatisch in der Maschine auf die optimale Flaschenstabilität nachgeregelt werden.

Druckluft optimieren

Druckluft ist neben Kälte die teuerste Energieform. In unserer Produktion findet sie jedoch vielfach Anwendung, zum Beispiel zum Schalten von Ventilen oder für Einpack- und Auspackvorgänge im Mehrweg-Kastenbereich. Dementsprechend beschäftigen wir uns schon seit längerer Zeit im Rahmen des Energiemanagements mit möglichen Einspar- und Optimierungspotenzialen. In den letzten Jahren haben wir diesbezüglich eine Reihe von Einzelmaßnahmen ergriffen und umgesetzt. Grundsätzlich gibt es zwei Ansatzpunkte: zum einen die Verbesserung der Energieeffizienz

bei der Drucklufterzeugung und zum anderen die Reduzierung des Druckluftverbrauchs. Im Bereich der Erzeugungseffizienz haben wir zwei „alte“ Kompressoren durch zwei hocheffiziente neue Modelle mit Drehzahlregelung und einen ebenfalls drehzahlgeregelten Kältetrockner ausgetauscht. Darüber hinaus konnten wir durch die schrittweise Absenkung des Druckluftniveaus von über 7 bar auf ca. 6 bar die Erzeugungseffizienz weiter verbessern. Schon allein durch diese Maßnahmen konnten ca. 450.000 kWh elektrischer Energie pro Jahr eingespart werden.

Im Bereich des Druckluftverbrauchs ist vor allem das schnelle Erkennen und Beseitigen von Druckluftleckagen das Erfolgsrezept. Hierfür konnten zwei ehemalige Mitarbeiter für die Leckagenbeseitigung auf Teilzeitbasis gewonnen werden. Auch im sonstigen Tagesgeschäft sowie bei Überholungen wird die Leckagenbeseitigung verstärkt eingebunden. Insgesamt wurden dadurch seit 2015 mehr als 300.000 kWh pro Jahr eingespart.

Bandschmiermittelverbrauch signifikant gesenkt

In der Getränkeindustrie hängt die betriebliche Effizienz eines Produktions- und Abfüll- bzw. Verpackungsbereichs von einem reibungslosen Produkttransport zwischen einzelnen Anlagen, wie Abfüll- und Verpackungsmaschinen, ab. Die Bandschmierung dient dazu, die Reibung zwischen dem Transportband und den Behältern zu reduzieren und so für einen optimalen Transport und hohen Durchsatz zu sorgen. Die kontinuierlichen Bemühungen unserer Verantwortlichen in der Produktion in Zusammenarbeit mit unserem Chemikalienlieferanten haben dazu beigetragen, dass wir unseren Bandschmiermittelverbrauch seit 2015 um beeindruckende 58 Prozent am Standort Duisburg senken konnten.



„Um unsere Mitarbeitenden in der Produktion auch hinsichtlich eines verantwortungsvollen Umgangs mit Bandschmiermittel und Wasser zu sensibilisieren, haben wir das Ziel ausgegeben, dass 1.500 m³ Wasser im Jahr eingespart werden sollen. Dies konnte 2023 auch erreicht werden. Es zeigt sich also sehr deutlich, dass eine effiziente Schmierung Betriebskosten spart und den Ressourcenverbrauch senkt.“

Jenny Langenberg,
Seniormanagerin
Nachhaltigkeit
RheinfelsQuellen

Als Mineralbrunnenbetrieb für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Wassernutzung

In Nordrhein-Westfalen fördern 19 Mineralbrunnen-Betriebe natürliches Mineralwasser aus Quellen im Grundwasser, die vor Verunreinigung geschützt werden. Als traditionsreiches Unternehmen in vierter Generation sind wir fest in der Region verankert und integraler Bestandteil der regionalen Identifikation. So ist für 80 Prozent der Bevölkerung in NRW natürliches Mineralwasser ein fester Bestandteil ihrer Trinkkultur. Als Mineralbrunnen verfolgen wir das Ziel, die wertvollen Wasserressourcen unbedingt vor Verunreinigungen zu schützen und sie für kommende Generationen zu erhalten:

1. Als Mineralbrunnen entnehmen wir nicht mehr Tiefenwasser, als dem natürlichen Dargebot entspricht. Dies sind die Grundprinzipien der erteilten wasserrechtlichen Entnahmeerlaubnisse, die den Einzelfall und die klimatischen und hydrogeologischen Gegebenheiten am jeweiligen Brunnenstandort berücksichtigen. Für die Standorte Duisburg und Fachingen haben wir für die nächsten 30 Jahre die wasserrechtlichen Bewilligungen erhalten.
2. Der Schutz der Quellen wird engmaschig überwacht. Wir kontrollieren laufend die Qualität und Quantität der Quellen. Die zuständige Wasserbehörde überwacht die Einhaltung von Entnahmemengen und Nutzungsaufgaben.

Durchschnittlich rund 0,35 Liter Mineralwasser trinken die Menschen in Deutschland pro Tag und decken damit knapp 25 Prozent ihres täglichen Flüssigkeitsbedarfs. Für 81 Prozent ist natürliches Mineralwasser dabei wesentlicher Bestandteil einer gesunden Ernährung.

Die dezentrale Mineralbrunnenstruktur ist zudem ein unverzichtbarer Baustein einer resilienten, redundanten Versorgungsstruktur mit natürlichem Mineralwasser in Ergänzung zur leitungsgebundenen Wasserversorgung. So empfiehlt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, sich pro Person mit 20 Litern Mineralwasser für 10 Tage zu bevorraten. Die deutschen Mineralbrunnen sind damit – als Teil der Lebensmittel- und Getränkewirtschaft – ein wesentliches Element der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung. (Quelle: VDM Factsheet Juni 2023)

Regelmäßige Audits

Wir führen über das Jahr regelmäßig interne Audits durch bzw. werden von externer Stelle auditert, um die Einhaltung von Standards und Vorschriften zu gewährleisten, Risiken zu minimieren und die Qualität von Prozessen zu verbessern. Durch systematische Überprüfung können Schwachstellen identifiziert, rechtliche Compliance sichergestellt und Effizienzsteigerungen realisiert werden. Unser Ziel ist es, die Gesamtperformance zu optimieren und ein nachhaltiges, reibungsloses Funktionieren des Unternehmens sicherzustellen. Alle drei Standorte verfügen über ein zertifiziertes Energie- und Umweltmanagementsystem. Die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001 definiert die Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem und ist Teil der Normenfamilie im Umweltmanagement. ISO 50001 regelt den Aufbau eines betrieblichen Energiemanagementsystems zum Zwecke der nachhaltigen Steigerung der Energieeffizienz.



Aktives Einbringen in die Branche

Für die deutschen Mineralbrunnen hat nachhaltiges Wirtschaften schon immer eine hohe Priorität, mit der sie ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen. Mit den fortschreitenden Auswirkungen des Klimawandels und zunehmenden Dürreperioden in den Sommermonaten – teilweise auch bei uns in Deutschland – bedeutet Klimaschutz zudem Schutz der Ressource Wasser generell und des Naturprodukts Mineralwasser im Besonderen. Die Notwendigkeit, Energie einzusparen, Kosten und damit verbunden die CO₂-Emissionen zu reduzieren, ist immer stärker gegeben.

Der Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM) möchte die Branche in dieser Situation unterstützen und hat mit einigen seiner Mitglieder einen Energieeffizienzleitfaden erarbeitet.

Auch Torsten Schneider, seit 2023 Geschäftsführer Produktion und Technik, hat an diesem Leitfaden aktiv mitgewirkt und durch Best-Practice-Beispiele Anregungen für andere Mineralbrunnen geliefert.



„Verbandsarbeit ist wichtig, um gemeinsame Ziele zu erreichen und Veränderungen zu bewirken. Wir haben uns aktiv eingebracht, weil wir wissen, dass echte Fortschritte nur durch Zusammenarbeit und Engagement möglich sind.“

Torsten Schneider,
Geschäftsführer
Technik und Produktion



Energieverbrauch innerhalb der Organisation 2022/23

Ziele Strom in kWh/1.000 Füllungen

Duisburg:	2022 à 33,0	▶ 32,5	2023 à 31,5	▶ 31,5
Fachingen:	2022 à 21,0	▶ 21,5	2023 à 21,0	▶ 21,3
Dortmund:	2022 à 22,5	▶ 23,9	2023 à 20,5	▶ 23,5

Ziele Wärme in kWh/1.000 Füllungen

Duisburg:	2022 à 53,0	▶ 42,6	2023 à 53,0	▶ 41,4
Fachingen:	2022 à 35,0	▶ 31,4	2023 à 32,0	▶ 30,0
Dortmund:	2022 à 50,0	▶ 48,6	2023 à 46,0	▶ 44,7

Ziele Druckluft in Nm³/1.000 Flaschen

Duisburg:	2022 à 20,0	▶ 17,8	2023 à 17,5	▶ 16,9
Fachingen:	2022 à 15,0	▶ 15,1	2023 à 14,5	▶ 15,8
Dortmund:	2022 à 18,5	▶ 20,3	2023 à 17,5	▶ 19,2

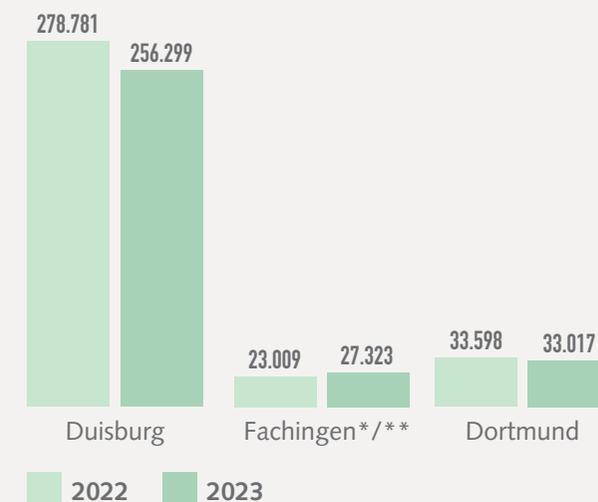
Ziele Diesel/Treibgase in kWh (Reduktion fossiler Brennstoffe der innerbetrieblichen Logistik)

Duisburg:	2022 à 106.563 Einsatz von Diesel läuft sukzessive aus	2023 à 81.629
Fachingen:	Kein Diesel mehr im Einsatz	
Dortmund:	Kein Diesel mehr im Einsatz	

Ziele Stadtwasserverbrauch (Liter/Füllung)

Duisburg:	2022 à 0,5	▶ 0,5	2023 à 0,5	▶ 0,4
Fachingen:	2022 à 0,4	▶ 0,4	2023 à 0,4	▶ 0,4
Dortmund:	2022 à 0,5	▶ 0,5	2023 à 0,5	▶ 0,5

Stadtwasserverbrauch in m³



* 2022: 23.009 m³ (Eigengefördert: 11.922 m³; Trinkwasser Gesamt: 34.931 m³)

** 2023: 27.323 m³ (Eigengefördert: 7.269 m³; Trinkwasser Gesamt: 34.592 m³)

Standortübergreifend wurden der Gesamtenergieverbrauch* im Vergleich zu 2020 um 11 Prozent als auch unsere CO₂-Emissionen von 2022 auf 2023 um 134 t CO₂ reduziert.

* (kWh/1.000 Füllungen)

Standortbilanz

Unsere Emissionsquellen	t CO ₂		
	Duisburg		Fachingen
	2022	2023	2022*
Scope 1	6.395,7	6.538,8	579,5
Direkte Emissionen aus Einrichtungen des Unternehmens	5.127,3	5.370,3	575,1
Direkte Emissionen des Firmenfuhrparks	1.268,4	1.168,5	4,5
Scope 2	0,0	0,0	0,0
Eingekaufter Strom für Eigenbedarf	0,0	0,0	0,0
Eingekaufte Wärme, Dampf und Kühlung für den Eigenbedarf	0,0	0,0	0,0
Scope 3	3.396,5	3.585,2	401,0
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	2.066,8	1.579,5	175,2
Anfahrt Mitarbeitende	656,7	503,1	72,5
Abfälle aus dem Betrieb	377,2	412,9	1,2
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	209,8	945,8	135,5
Vorgelagerter Transport und Verteilung	52,0	142,2	2,5
Geschäftsreisen	34,1	1,7	14,2
Gesamtergebnis	9.792,2	10.124,0	980,5

*die Daten für 2023 werden erst am Jahresende 2024 erstellt
Für Dortmund wird aktuell noch keine Standortbilanz erstellt.

Unsere Treibhausgas-Emissionen sind für 2022 und 2023 anteilig durch CO₂-Gutschriften kompensiert worden. Es handelt sich um Zertifikate des freiwilligen Kompensationsmarktes, die sich auf Projekte zum Abbau von Treibhausgasen außerhalb der eigenen Wertschöpfungskette beziehen und die nach international anerkannten Standards zertifiziert sind. Durch die Kompensation ist eine Klimaneutralstellung unserer Bio-Produkte erfolgt. Darüber hinaus sind Standortemissionen für Duisburg und Fachingen kompensiert worden.

Ziele:

Duisburg

2023 ff.: Einführung einer zentralen Kälteanlage für sämtliche Verbraucher in der Produktion

2023 ff.: Umstellung der Wärmeversorgung des Standortes von Dampf auf Heißwasser

2023/2024: Inbetriebnahme einer neuen PET-Einweg-Abfüllanlage unter Berücksichtigung modernster energetischer Faktoren

2024/2025: Inbetriebnahme einer neuen Glas-Abfüllanlage, ebenfalls unter Berücksichtigung modernster energetischer Faktoren

Fachingen

2024: Prüfung, ob ein Teil der Produktionsdächer begrünt werden kann

Dortmund

2024: Umstellung der Wärmeversorgung des Standortes von Dampf auf Heißwasser

2024: Test, ob der Einsatz von halbtrockener Bandschmierung möglich ist





WERTSCHÖPFUNG



Abfallmanagement

Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess im Abfallmanagement ist entscheidend, um Effizienz zu steigern und Umweltauswirkungen zu minimieren. Durch kontinuierliche Schulungen verfolgen wir das Ziel, alle Mitarbeitenden zu sensibilisieren und den richtigen Umgang mit Abfall und Sekundärrohstoffen zu vermitteln.

Kennzahlen

Getrenntsammlerquote in t	Duisburg		Fachingen		Dortmund	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Abfälle zur stofflichen Verwertung	4.918,3	4.381,8	728,9	730,8	858,6	908,2
Abfälle zur Kompostierung	34,2	33,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Abfälle zur thermischen Verwertung (Gewerbeabfall)	552,2	991,6	43,8	44,7	35,8	53,7
Gesamtabfallmenge	5.504,7	5.407,2	772,6	775,4	894,5	961,9
Gesamtabfallmenge (gefährlich)	2,5	2,9	0,0	0,3	2,0	0,7

Ziele:

Duisburg
2024: Verbesserung der Getrenntsammlungsquote

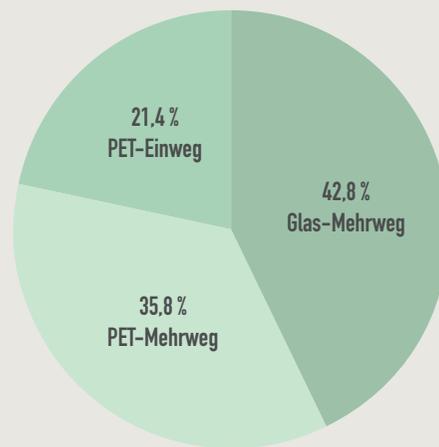
Dortmund
2024: Sorten-Beschilderung der Abfälle an den Abfall-Containern auf dem Außengelände verbessern



Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei der Produktentwicklung

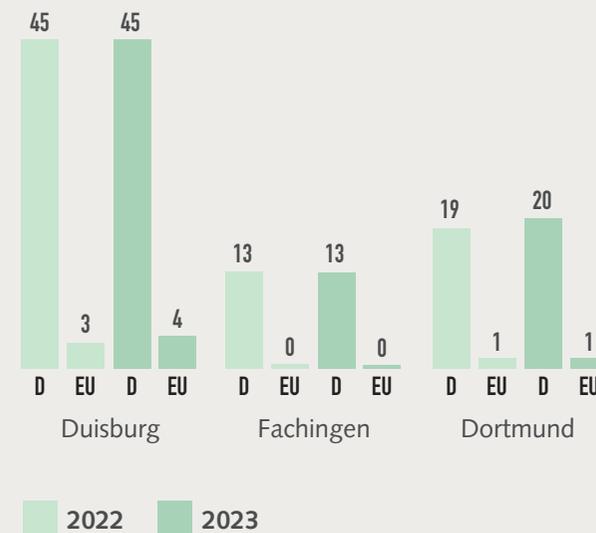
Um unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, arbeiten wir kontinuierlich daran, die Nachhaltigkeitsbilanz unserer Produkte und Verpackungen zu verbessern. Im Fokus stehen die Verringerung des Materialeinsatzes in Gramm pro Flasche und die Erhöhung des Rezyklatanteils (wiederverwendeter Kunststoff) bei Verpackungen und Gebinden. Bei unseren PET-Einwegflaschen haben wir im Bereich Preforms einen Rezyklatanteil von 30 Prozent erreicht. Mit den Vorbereitungen zur Einführung von Tethered Caps haben wir Ende 2023 begonnen und setzen damit eine Richtlinie der Europäischen Union zu Verschlüssen an Einweg-Getränkeverpackungen um. Ab Juli 2024 müssen Verschlüsse fest mit Einwegverpackungen aus Kunststoff verbunden sein. Der Verschluss wird zur Seite geklappt mit dem Ziel, die Verschlüsse zusammen mit den Flaschen zu recyceln und Umweltverschmutzung durch lose Verschlüsse zu vermeiden. Im Zuge der Umstellung reduzieren wir auch die Gewichte unserer PET-Einweg-Gebinde, um den Ressourceneinsatz zu reduzieren. Zukünftig können wir hier bis zu 10 Prozent an Material einsparen.

Verteilung der Gebindearten 2022* am Standort Duisburg – ohne Fachingen und Dortmund, da rein mehrwegorientiert



*Im Jahr 2023 betrug unsere Mehrwegquote rund 80 Prozent.

Anzahl Lieferanten Primärverpackungen und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Deutschland/EU)



Schon gewusst?

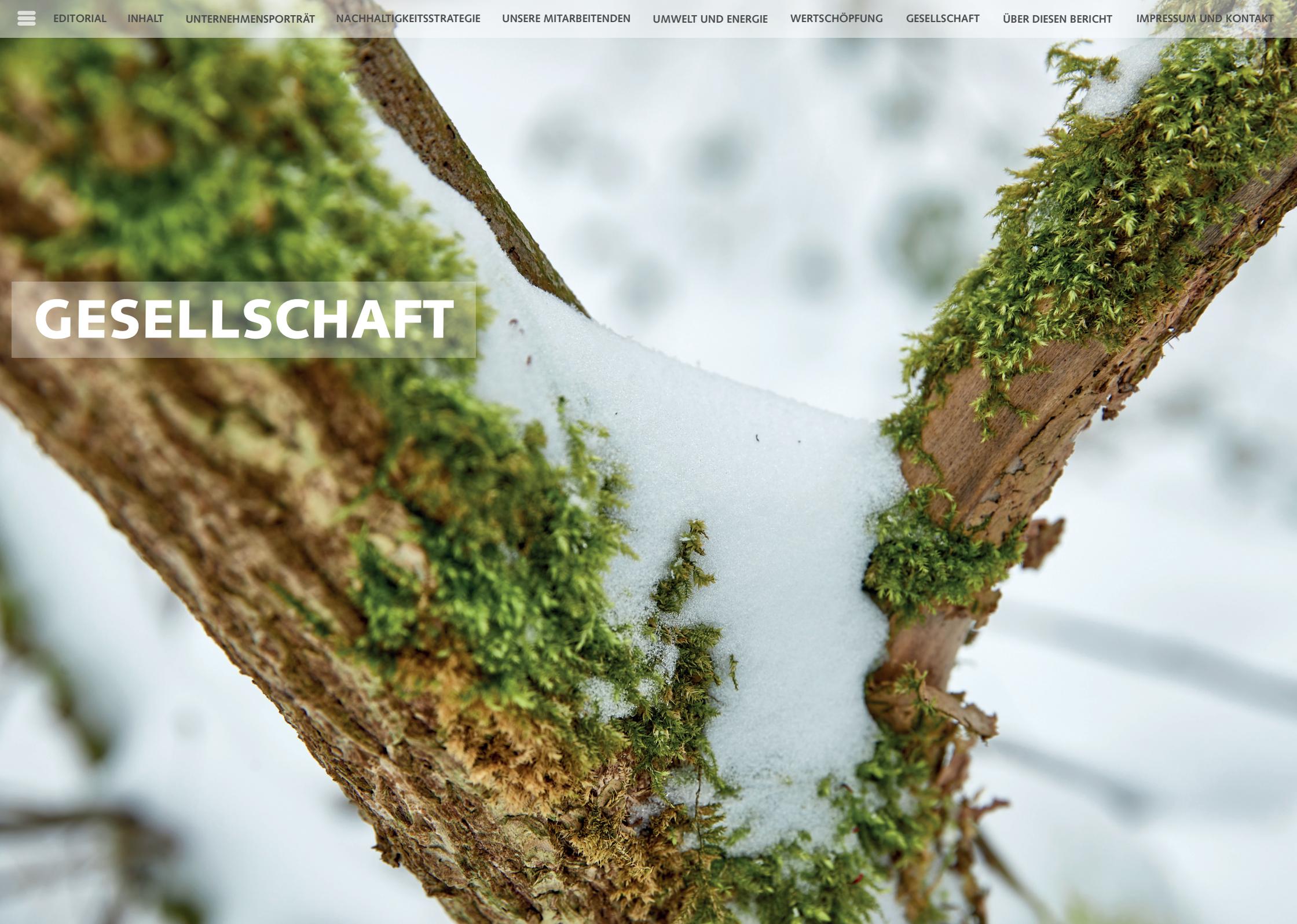
Glas-Mehrwegflaschen können bis zu 50 Mal wieder befüllt werden. Bei PET-Mehrwegflaschen sind es bis zu 25 Umläufe.



Flaschen auf dem Band in Fachingen

Standortübergreifende Ziele:

2025 ff: Stärkere Einbindung ökologischer und energetischer Kriterien bei Lieferantenaudits und -bewertungen



GESELLSCHAFT

Aktiver Quellschutz

Bio-Mineralwasser steht für einen ganzheitlichen Ansatz, der von höchster Produktqualität über Quellschutz bis zur geprüften Nachhaltigkeit reicht. Eine unserer Strategien für mehr Nachhaltigkeit ist, Landwirtinnen und Landwirte der Region sowie Akteure, die später einmal einen Beruf mit agrarwirtschaftlichem Hintergrund ausüben, von den Vorteilen des ökologischen Landbaus zu überzeugen. Denn klar ist: Von der Gesundheit des Bodens und seiner Fruchtbarkeit hängt auch die Wasserqualität ab. Deshalb setzen wir uns gemeinsam mit der IG gesunder Boden für humusreiche Böden in der Region und in unserem Quellgebiet ein. Im Berichtszeitraum konnten wir wieder zwei erfolgreiche Veranstaltungen durchführen.

Im Mai 2022 fand der sogenannte „Umstellertag“ direkt in der Rheinaue Duisburg-Walsum statt. Interessierte Landwirtinnen und Landwirte hatten die Chance, ihre bereits gesammelten Erfahrungen zu vertiefen und praxisnahe Tipps für die Umstellung auf Bio-Landwirtschaft zu erhalten. Sowohl der theoretische als auch der praktische Teil fanden draußen in der Rheinaue statt. Ende 2023 haben wir eine Veranstaltung zum Thema Humusaufbau erstmals mit angehenden Landwirtinnen und Landwirten durchgeführt. In Kooperation mit dem Berufskolleg Wesel erhielten



Den Auszubildenden wird beim Humusaufbautag 2023 in Gruppen gezeigt, woran sie die Bodenfruchtbarkeit erkennen

15 Auszubildende und eine Lehrkraft einen theoretischen und einen praktischen Einblick in die Bedeutung des Humusaufbaus. Drei ausgewiesene Fachleute (IG gesunder Boden, Landwirtschaftskammer NRW und Naturland) referierten; nach einer regen Fragerunde ging es mit dem praktischen Teil der Veranstaltung weiter. Hier wurden nicht nur die theoretischen Hintergründe an praktischen Beispielen erläutert. Die jungen angehenden Fachleute waren im Vorfeld auch gebeten worden, eigene Bodenproben mitzubringen. Diese konnten sie in einem Workshop auf ihre Bodenfruchtbarkeit untersuchen und später auswerten.

Tag des Mineralwassers

Am 7. Oktober 2022 gab es eine Premiere: Die deutschen Mineralbrunnen haben zum ersten Mal den Tag des Mineralwassers gefeiert. Der Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM) hatte diesen Tag ins Leben gerufen, um an diesem das einzigartige Naturprodukt deutschlandweit in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Menschen zu rücken. Zudem waren die deutschen Mineralbrunnen aufgefordert, sich mit Aktionen zu beteiligen. Unser Beitrag war eine dreiwöchige crossmediale Kampagne in Funk, Print und Digital, die wir zusammen mit der FUNKE Mediengruppe auf die Beine gestellt haben. Mit Funkspots und redaktionellen Beiträgen in Radio Duisburg sowie mit Postings auf den Social-Media-Kanälen des Senders haben wir in kurzer Zeit sehr viele Zuhörerinnen und Zuhörer erreicht. Am Tag selbst haben wir exklusive Führungen bei den RheinfelsQuellen veranstaltet, die zuvor verlost worden waren. Zusätzlich konnten sich die Gewinnerinnen und Gewinner noch über einen Jahresvorrat Rheinfels Quelle in frei wählbaren Sorten freuen.

2023 haben wir anlässlich des Tags des Mineralwassers gemeinsam mit Radio Duisburg die coolsten Jobs der Stadt gesucht. Die Aktion wurde von einer reichweitenstarken Medienkampagne unterstützt.



Tim Ruttman,
Stellvertretender
Leiter der Qualitätssicherung
RheinfelsQuellen

Zucker bewusst genießen

Das Genießen zuckerfreier Getränke ermöglicht eine erfrischende Alternative, ohne zusätzliche Kalorien. Allein in 2023 haben wir fünf neue zuckerfreie bzw. zuckerreduzierte Produkte mit unterschiedlichen Geschmacksrichtungen auf den Markt gebracht: Sinalco Cola ohne Zucker +Zitrone, Sinalco Cola ohne Zucker +Kirsche sowie die Sinalco Sorten Leichte Limo Apfel-Kirsche und Pfirsich-Zitrone. Die neue Rheinfels Quelle Grapefruit ist natürlich aromatisiertes Mineralwasser, kalorienfrei und enthält weder Zucker noch Süßungsmittel. Wir arbeiten kontinuierlich daran, durch neue Produktinnovationen die Kundschaft in ihrer ausgewogenen Ernährungsweise zu unterstützen. So geben wir neben gesetzlichen Informationen auch Nährwertinformationen pro Portion an und informieren online. Aber auch hier gilt: Die Vorlieben der Verbraucherinnen und Verbraucher sind recht verschieden, auch beim Zuckeranteil. So bauen wir unser Sortiment in unterschiedlichen Richtungen konsequent aus. Der Markterfolg der Produkte bestätigt diesen eingeschlagenen Weg. Wir fokussieren uns auch vermehrt auf kleinere Gebinde, welche es uns ermöglichen, den maßvollen Konsum stärker zu fördern. Im Zeitraum 2015 bis 2023 konnten wir unseren durchschnittlichen Kaloriengehalt pro 100 ml in unserer gesamten Getränkegruppe um circa 26 Prozent reduzieren.



Heilwasserstudie belegt beeindruckende Wirkung von Staatl. Fachingen

Unser Heilwasser Staatl. Fachingen STILL wird seit Jahrzehnten zur symptomatischen Behandlung von Magen- und Darmbeschwerden einschließlich Sodbrennen eingesetzt. Die Wirksamkeit wurde nun in einer wissenschaftlich anerkannten klinischen Studie nachgewiesen. Unser Heilwasser bietet somit eine gute Alternative zu herkömmlichen Medikamenten. Dies bestätigt auch der international anerkannte Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie Prof. Dr. med. Joachim Labenz.



„In dieser Studie konnte erstmals eine klinisch relevante Überlegenheit des Heilwassers Staatl. Fachingen STILL gegenüber einem Placebo-Mineralwasser bei Sodbrennen nachgewiesen werden, die mit einer verbesserten Lebensqualität einhergeht.“

Prof. Dr. med. Joachim Labenz,
Facharzt für Innere Medizin
und Gastroenterologie

Naturkunde Rallye

Auch in den letzten beiden Berichtsjahren haben wir wieder in Zusammenarbeit mit der Naturwerkstatt Duisburg e.V. Naturkunde Rallyes an verschiedenen Orten veranstaltet. 2023 haben wir gleich drei Mal zur familienfreundlichen Rallye für Groß und Klein eingeladen. Zwei Mal hat die Tour im landschaftlich reizvollen Rumbachtal in Mülheim-Holthausen stattgefunden außerdem – anlässlich der Umweltwochen in Duisburg – in der Rheinaue Walsum, dem Quellgebiet der Getränkegruppe Hövelmann.

CleanUps: Wir waren am Rhein und an der Lahn dabei

Es wurde wieder fleißig Müll gesammelt. Wir beteiligen uns jedes Jahr am RhineCleanUp. Rund 100 teilnehmende Personen, darunter auch unsere Mitarbeitenden, halfen an diesem Tag mit, das Rheinufer am Duisburger Fähranleger Richtung Orsoy von Müll zu befreien. Erstmals haben 2023 auch Mitarbeitende unseres Standortes in Fachingen am LahnCleanUp teilgenommen. Dort wurden die Ufer an der Lahn gereinigt.

Handys für Hummel, Biene und Co.

Seit 2022 unterstützen wir die Handy-Recycling-Kampagne des NABU in Duisburg und Fachingen. Ausgediente Handys, Tablets und Ladekabel unserer Mitarbeitenden werden gesammelt. Im Anschluss werden die Altgeräte beim Partner des NABU – der Telefónica Group – aufbereitet, um ihre wertvollen Rohstoffe wieder nutzen zu können. Die Telefónica Group spendet dem Naturschutzbund für die zurückgenommenen Geräte jährlich eine feste Summe. Dieses Geld fließt in den NABU-Insektenschutzfonds. So können unter anderem Wiesen und Ackerflächen gekauft und in Blühstreifen umgewandelt werden.

Lebensräume schaffen und erhalten

In Fachingen ist 2023 ein Naturerlebnispfad errichtet worden. Dieses tolle Projekt haben wir mit dem Anlegen einer Trockenwiese und unserer Beteiligung an der Renaturierung des Trinkwasserstollenzulaufs unterstützt. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger sowie Wandernde über die Schaffung von Lebensräumen für Flora und Fauna zu informieren und ihr Interesse zu wecken. Das Projekt soll auch für das eigene Handeln sensibilisieren und plädiert daher für „wilde“ Wiesen statt Steingärten.



V.l.n.r.: Naturkunde Rallye am Standort Duisburg, LahnCleanUp in Fachingen, RhineCleanUp in Duisburg, Papp-Box zur Teilnahme an der NABU-Handysammelaktion, Infotafel zum Projekt „Naturerlebnispfad“ in Fachingen

Café Wohl-Tun

Das Café ist ein Anlaufpunkt für Menschen in prekären Lebenslagen. Hier geht es nicht nur um die Grundversorgung von Wohnungs- und Obdachlosen sowie weiteren Bedürftigen mit Essen und Getränken. Es geht darum, ihnen zuzuhören, ins Gespräch zu kommen, den Kontakt zu halten oder auch mal zusammen ein Spiel zu spielen und damit für gesellige Momente zu sorgen. Etwa 60 bis 70 Gäste besuchen das Café, das dreimal pro Woche geöffnet hat, regelmäßig. Die Ardey Quelle in Dortmund unterstützt Wohl-Tun mit kostenlosen Getränken. Wir haben uns sehr gefreut, Ende 2022 zusammen mit dem Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken insgesamt 5.500 Euro an den Dortmunder Verein „Wohl-Tun e.V.“ zu spenden.

Caritas Werkstätten

Mit den Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein (CWWN) in Rheinberg haben wir unsere Zusammenarbeit in den letzten beiden Berichtsjahren intensiviert. Neben Holzkästen und Displays für unsere Limonaden und Bierspezialitäten, realisieren wir nun auch Sitzbänke und Aufsteller mit den Caritas Werkstätten. Die Aufgaben werden mit den Beschäftigten entsprechend der personenzentrierten Teilhabe besprochen und auf ihre individuellen Bedarfe abgestimmt.



Übergabe Spendenscheck 2022 zusammen mit dem Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken



Die in Zusammenarbeit mit den CWWN gefertigten Sinalco Sitzbänke kamen z. B. beim SommerKino im Werksviertel-Mitte in München zum Einsatz

Ziele:

Duisburg
2024: Prüfung einer möglichen Zusammenarbeit mit der Organisation „Ackerhelden machen Schule“ zur Förderung der ökologischen Landwirtschaft

Fachingen
Fortlaufend: Jährliche Teilnahme am LahnCleanUp

Dortmund
Fortlaufend: Zusammenarbeit mit der Dortmunder Tafel, Malteser Wärmebus und Café Wohl-Tun

ÜBER DIESEN BERICHT

Aktivitäten und Kennzahlen in diesem Bericht beziehen sich auf den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023, deren Auswahl angelehnt ist an die von der Global Reporting Initiative (GRI) geforderten Standardangaben für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Neben unserem Hauptstandort Duisburg-Walsum werden auch unsere Standorte Fachingen und Dortmund berücksichtigt. Für unverändert gebliebene Daten und Fakten verweisen wir auf unsere vorangegangenen Nachhaltigkeitsberichte, die auf unserer Webseite [rheinfelsquellen.de](https://www.rheinfelsquellen.de) abrufbar sind. Wir werden erstmals 2026 für das Geschäftsjahr 2025 nach CSRD verpflichtend berichten.





Impressum und Kontakt

Herausgeber: Getränkegruppe Hövelmann

Verantwortlich für den Inhalt: Jenny Langenberg, Senior Managerin Nachhaltigkeit

Konzept, Redaktion, Layout, Visualisierung, Realisation: Neptun creativ-team gmbh

Fotos: Archiv der Getränkegruppe Hövelmann, Carsten Paul, Mudmasters, Lembergvector/Adobe Stock, TWINS DESIGN STUDIO/Adobe Stock, babeer/Adobe Stock

Veröffentlichung des Berichts:

Copyright: ©2024

Wir bedanken uns bei allen, die zur Erstellung dieses Berichts beigetragen haben.

Bei Fragen oder Anregungen erreichen Sie uns unter: nachhaltigkeit@rheinfelsquellen.de

Getränkegruppe Hövelmann, Römerstraße 109, 47179 Duisburg-Walsum,

Telefon: + 49 (0) 203 / 9919-0, info@rheinfelsquellen.de, rheinfelsquellen.de

